



Grundlagen der Maßnahmenplanung

Vom Ziel zur Maßnahme

- Aus den Zielen werden Maßnahmen abgeleitet
 - Eine Art „Schritt für Schritt-Anleitung“ für alle Beteiligten
- Für Maßnahmenplanung gilt das Prinzip:
Wer macht was bis wann?



Maßnahmenplanung

- Die Maßnahmen sollten
 - möglichst konkret formuliert,
 - Fristen realistisch gesetzt,
 - Beteiligte mit einbezogen und
 - in einem Maßnahmenplan festgehalten werden.

- **Wichtig:** Aufgaben gerecht auf alle Beteiligten verteilen!



Reflexionsfragen zur Maßnahmenplanung

- Was soll wann geschehen?
- Welche inhaltlichen Bausteine gehören zur Maßnahme?
(Was wird gemacht, warum, mit wem, mit welcher Methode, wann, wie oft, wo ...)
- Wer muss wie beteiligt werden?
- Wer und was wird für die Umsetzung benötigt?
- Wie kann die Maßnahme gesundheitsgerechte Verhältnisse und Rahmenbedingungen im Alltag herbeiführen?
- Wie sind verhaltens- und verhältnispräventive Aktionen miteinander verknüpft?



Beispiel eines Maßnahmenplans

ZIEL: Nach der Sommerpause steht allen Kindern jeden Nachmittag ein frisch zubereitetes Gemüse- und/oder Obstangebot zur Verfügung.			
Wer?	macht was?	bis wann?	Status
Silke (Kita-Leitung)	Kontaktiert Caterer und weitere mögliche Sponsoren	KW 22	erledigt
Cordula und Hildegard (päd. Fachkraft & Küchenkraft)	Erstellen ein Kurzkonzept mit Ideen zur Umsetzung im Kita-Alltag	KW 23	erledigt
Simon & Heike (päd. Fachkraft)	Erstellen Kostenkalkulation	KW 23	In Arbeit: Soll es „Bio“-Gemüse/Obst sein?
Herr Müller (Elternvertreter)	Erstellt Elterninformationen	KW 23	In Arbeit: Info zu Beitrag Eltern fehlt

Fördermöglichkeiten der Krankenkassen

- Gesundheitsfördernde Maßnahmen können von Krankenkassen gefördert werden
- Bsp.: Techniker Krankenkasse
 - Projekte unterstützt die TK mit einem Förderbeitrag von bis zu 5.000 Euro
 - Geplante Maßnahmen der Kita werden in einem Förderantrag der Krankenkasse beschrieben
 - Mehr Informationen unter:
<https://www.tk.de/tk/vorsorge-und-frueherkennen/gesunde-lebenswelten/gesunde-kita/39472>



Gesunde Kita – TK Förderung für Kitas

● Inhalt des Antrags

1. Basisdaten
2. Projektkonzeption
3. Projektorganisation
4. Projektplanung
5. Finanzierung
6. Evaluation/Dokumentation
7. Nachhaltigkeit
8. Anlagen

1. Basisdaten

1.1 Kita

Name der Kindertageseinrichtung: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____ Homepage: _____

2.3 Ausgangslage

Qualitätskriterium: Der Bedarf für das Projekt ist nachgewiesen.

Woraus leiten Sie den Bedarf ab, dieses Projekt durchzuführen?

(z. B. Experten- und Betroffenenbefragungen, wissenschaftliche Studien, subjektive Einschätzung der Gesundheit, Erhebung von personenbezogenen Daten, z. B. BMI, Daten von Schuleingangsuntersuchungen o. Ä.)

2.4 Ziele des Projekts

Qualitätskriterium: Die Projektziele sind realisierbar und überprüfbar.

Beschreiben Sie, welche Ziele Ihr Projekt verfolgt. Was soll sich wie oder womit bis wann durch Ihr Projekt ändern?

Visionen und Ziele (Nah- und Fernziele):

(z. B.: Unsere Kita ist ein gesundheitsförderlicher Lebensraum. – Wir wollen die Elternkompetenz stärken. – Unsere Kita soll als Zentrum vieler Gesundheitsaktivitäten für Familien zur Vernetzung der Angebote im Stadtteil beitragen. – Kinder, Eltern und Erzieher/-innen nehmen zweimal in der Woche am Frühsportangebot teil etc.)

BARMER GEK – Förderantrag „Gesunde Kita – Gute Kita“

- Die BARMER GEK unterstützt Kitas auf dem Weg zur guten und gesunden Kita
 - Checkliste zum Förderantrag gesunde Kita
 - Förderantrag gesunde Kita
- Mehr Informationen unter:
<https://www.barmer-gek.de/gesundheitscampus/gesundheitswelten/kindergaerten/weg-zur-gesunden-kita/kitas-machen-mit-3848>



BARMER GEK – Förderantrag „Gesunde Kita – Gute Kita“

● Inhalte des Antrags

1. Kontaktdaten
2. Projektleitung und -team
3. Projektlaufzeit
4. Themenschwerpunkte
5. Maßnahmenplanung
6. Projektkosten
7. Dokumentation/Evaluation
8. Nachhaltigkeit
9. Anlagen

PROJEKTLAUFZEIT	
Beginn:	<input type="text"/>
Ende:	<input type="text"/>
Gesamtdauer:	<input type="text"/> Monate
THEMENSCHWERPUNKTE DES PROJEKTS	
<input type="checkbox"/>	Bewegung
<input type="checkbox"/>	Ernährung
<input type="checkbox"/>	Stressreduktion/Entspannung
<input type="checkbox"/>	Gesundheitsgerechter Umgang miteinander (Kommunikation, Konfliktbewältigung)
<input type="checkbox"/>	Andere: <input type="text"/>
DAS PROJEKT WENDET SICH AN	
<input type="checkbox"/>	die gesamte Einrichtung
<input type="checkbox"/>	Kinder im Alter von <input type="text"/> Jahren
<input type="checkbox"/>	Erzieherinnen/Erzieher

BARMER GEK – Förderantrag „Gesunde Kita – Gute Kita“

PROJEKTKOSTEN

Budget über die gesamte Laufzeit des Projekts:
 Euro

beantragter Betrag BARMER GEK:
 Euro

Eigenmittel (auch geldwerte Leistungen) des Kita-Trägers/
der Kita:
 Euro

Andere Geldgeber:

<input type="text"/>	<input type="text"/> Euro
<input type="text"/>	<input type="text"/> Euro
<input type="text"/>	<input type="text"/> Euro

WER FÜHRT WELCHE MASSNAHMEN DURCH?
Bitte kurz beschreiben!

Träger der Einrichtung:

Leitung der Einrichtung:

Erzieherinnen/Erzieher der Kita:

externe Kooperationspartner z. B. Gesundheitsamt,
Suchtberatungsstelle:

NACHHALTIGKEIT
Wie sollen Projekterfahrungen bzw. -ergebnisse oder erfolgreiche Projektelemente langfristig in den Kita-Alltag einfließen?

Die Projektergebnisse werden in das Konzept der Kita eingebunden.

Die Projekterfahrungen werden an andere Kitas weitergegeben.

Die erfolgreichen Projektergebnisse werden fortgeführt.

Das Projekt ist Bestandteil eines langfristig und kontinuierlich angelegten Gesamtkonzepts.

Andere, und zwar:

Impressum

Herausgegeben von Plattform Ernährung und Bewegung e.V.,
Wallstr. 65, 10179 Berlin
2016

mit Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Fotos: Matthias Martin

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



www.in-form.de